



## Kongress Pflege 2017 setzt Maßstäbe

**Größter Kongress für das mittlere Pflegemanagement ist am Samstag zu Ende gegangen | Veranstalter Springer Pflege holt Altenpflege mit ins Boot | Familienministerin Manuela Schwesig will Pflegeberufsgesetz auf den Weg bringen**

Berlin, 25.01.2017

Der Pflegeberuf müsse aufgewertet werden – „und das fängt mit der Ausbildung an“. Damit hat sich Manuela Schwesig, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, in ihrer Eröffnungsrede auf dem Kongress Pflege 2017 für das umstrittene Pflegeberufsgesetz ausgesprochen. Das Gesetz, das seit einem Jahr im Parlament heftig diskutiert wird, war ein Hauptthema des Kongresses, der nach zwei Tagen mit 1.700 Teilnehmern am vergangenen Samstag in Berlin zu Ende ging.

Der Kongress Pflege 2017 gilt als der größte Kongress in Deutschland für das mittlere Management in der Pflegebranche. Seit 22 Jahren ist die Veranstaltung eine Plattform für Pflegemanager und Pflegepolitiker, um zu Jahresbeginn pflegepolitische Impulse zu setzen. Dieses Jahr waren einige Premieren zu verzeichnen. So hat Veranstalter Springer Pflege u.a. einen neuen Partner mit ins Boot geholt: Vincentz Network veranstaltete im Rahmen des Kongresses erstmals das Forum Altenpflege. „Damit ist die Altenpflege neben der Gesundheits- und Krankenpflege gleichwertig in den Kongress integriert“, betonte Falk H. Miekley, Director Professional Care bei Springer Pflege, in seiner Begrüßung. Dieser Schritt passt zur anstehenden Entscheidung über das Pflegeberufsgesetz, das Alten-, Kranken- und Kinderkrankenpflege zu einer gemeinsamen Ausbildung zusammenführen soll.

### *Gemeinsame Ausbildung – einheitliche Bezahlung*

Vor allem eine Aufwertung der Altenpflege wird eine Folge des Gesetzes sein, betonte Bundesfamilienministerin Manuela Schwesig in ihrer Rede, die mit Spannung erwartet wurde. Mit einer gemeinsamen Ausbildung werde es auch zu einer einheitlichen Bezahlung kommen, führte Schwesig aus. Bisher sind die Gehälter in der Altenpflege deutlich niedriger als in der Gesundheits- und Krankenpflege. Auch das in der Altenpflege übliche Schulgeld soll wegfallen. „Stattdessen gibt es eine ordentliche Ausbildungsvergütung.“ Die Ministerin will sich dafür einsetzen, dass das Pflegeberufsgesetz noch in dieser Legislaturperiode auf den Weg gebracht wird. „Alle 16 Bundesländer sind sich bisher einig: Wir brauchen dieses Gesetz“, so Schwesig.

### *Aktuelle Befragung aus der Altenpflege: dramatische Zahlen*

Ein Stimmungsbild in der stationären Altenpflege hat Kongresspartner Vincentz Network eingeholt. Die Ergebnisse der bundesweiten Online-Befragung unter 727 Pflegefachkräften wurden auf dem Kongress Pflege 2017 erstmals präsentiert. Im Fokus der Befragung steht das PSG II mit dem neuen Pflegebedürftigkeitsbegriff, das am 1. Januar 2017 in Kraft getreten ist. Monika Gaier, Chefredakteurin der Zeitschrift ‚Altenpflege‘ aus dem Verlagshaus Vincentz, bezeichnete in ihrer Eröffnungsrede den neuen

Pflegebedürftigkeitsbegriff als Zäsur – eine Zäsur, die nicht unbedingt eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen für die Pflegefachkräfte erwarten lässt.

So sind fast 90 Prozent der Befragten überzeugt, dass der Pflegeaufwand steigen wird, weil es in der stationären Pflege mehr Bewohner mit starken kognitiven Einschränkungen und Mehrfacherkrankungen geben wird. Gleichzeitig geben um die 90 Prozent der Fachkräfte an, schon heute zu wenig Zeit für die Belange der Bewohner zu haben. Die meisten haben das regelmäßige Gefühl, dem eigenen pflegefachlichen Anspruch nicht gerecht werden zu können. „Ohne Gegenmaßnahmen werden das PSG II und der neue Pflegebedürftigkeitsbegriff die angespannte Situation weiter verschärfen“, warnt die Chefredakteurin.

Dass ein gutes Management die Arbeitsbedingungen verbessern kann, zeigt das Beispiel des ‚Pfleagemanagers des Jahres‘ – eine Auszeichnung, die dieses Jahr im Rahmen des Kongresses zum ersten Mal vergeben wurde. Durchgesetzt hat sich Josef Hug, Pflegedirektor am Städtischen Klinikum Karlsruhe. Er sei ein Paradebeispiel dafür, wie sich aus langjähriger Berufserfahrung gewinnbringende und nachhaltige Zukunftsansätze schöpfen lassen, so Peter Bechtel, Vorstandsvorsitzender des Bundesverbands Pflegemanagement. Der Bundesverband verleiht den Pflegemanagement-Award in Zusammenarbeit mit Springer Pflege.

**Springer Pflege** ist Anbieter qualitativ hochwertiger Fachinformationen und Services für alle Akteure der Pflege im deutschsprachigen Gesundheitswesen – von der professionellen Pflege bis hin zu pflegenden Angehörigen. Die Angebotspalette umfasst dabei verschiedenste Printprodukte, den Bereich Fort- und Weiterbildung, den Bereich Kongresse und Fachveranstaltungen, sowie umfangreiche Online-Services. Die Verlagsprodukte zeichnen sich durch exzellente Vernetzung zu Berufsverbänden, Herausgebern und Fachautoren aus. Springer Pflege ist Teil der Fachverlagsgruppe Springer Nature.

**Kontakt:** Springer Pflege Kongressorganisation, [info@gesundheitskongresse.de](mailto:info@gesundheitskongresse.de), Tel. 030 / 82 787 – 5510, [www.gesundheitskongresse.de](http://www.gesundheitskongresse.de)